

An die Oberbürgermeisterin
Frau Henriette Reker

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

Postanschrift:

Postfach 103564 · 50475 Köln

Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841

E-mail: DieLinke@stadt-koeln.de

Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 02.12.2021

AN/2622/2021

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	14.12.2021

Rattenplage und Abfallproblematik auf dem Kölnberg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Köln bittet Sie, nachstehende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 14.12.2021 zu setzen.

Die Verwaltung hat die Anfrage „Kölnberg: Bekämpfung der Rattenplage und sozialorientierte Wohnungspolitik“ (AN/1782/2021) am 12.10.2021 beantwortet (3423/2021).

In dieser Antwort wird die Schuld an der skandalösen Situation der Wohnsiedlung Am Kölnberg einseitig den Mieter*innen zugewiesen:

*„Die Rattenplage wird ... ursächlich durch das Fehlverhalten der Mieter*innen verursacht, nicht durch Fehler der Eigentümer*innen.“*

Damit wird ignoriert, dass die Abfallentsorgung der Gebäude ursprünglich mittels Müllschächten erfolgte. Diese Müllschächte wurden 2003 durch behördliche Anordnung stillgelegt. Ein alternatives System der Abfallentsorgung ist nicht vorhanden. Die Bewohner*innen müssen ihre Abfälle also nach unten tragen, und das in Hochhäusern, in denen immer wieder die Aufzüge defekt sind.

Die Fraktion DIE LINKE weist entschieden zurück, dass diese missliche Situation einseitig den Bewohner*innen anzulasten sei.

Die Antwort lässt zudem wesentliche Fragen ganz oder teilweise unbeantwortet.

Um die Sachlage ausreichend bewerten und geeignete Maßnahmen vorschlagen zu können, stellt die Fraktion DIE LINKE folgende Fragen:

1)

Die Verwaltung führt auf die Frage:

„Welche Maßnahmen hat die Verwaltung bisher unternommen, um den bekannten und im WDR-Bericht vom 07.05.2021 noch einmal anschaulich geschilderten Problemlagen in der Hochhaussiedlung Kölnberg zu begegnen?“

einzig an, dass das Bauaufsichtsamt beim Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW wegen der Müllschächte angefragt hat; und dass das Gesundheitsamt den Eigentümergesellschaften Informationen hinsichtlich der Müllentsorgung zur Verfügung (Müllfibel) gestellt hat.

Ansonsten führt sie keine weiteren eigenen Aktivitäten an, sondern verweist in acht Fällen auf die Verantwortung der Hauseigentümer.

Frage 1:

Hat die angekündigte Eigentümerversammlung mittlerweile stattgefunden und welche der aufgeführten Maßnahmen sind bereits umgesetzt bzw. werden in Kürze umgesetzt werden?

Frage 2:

Welche Schritte wird die Verwaltung ergreifen, wenn die Eigentümer*innen die erforderlichen Maßnahmen nicht ausführen?

2)

Die Caritas hat ein Konzept „Stockwerks-Kümmerer“ erarbeitet. Mit diesem Konzept sollen Bewohner*innen der Häuser aktiviert werden, das Müllproblem anzugehen und auch darüber hinaus Verantwortung zu übernehmen.

Frage 3:

Wie bewertet die Verwaltung dieses Konzept und wann wird es in den politischen Gremien vorgestellt?

3)

Im Juni 2019 hat der Ausschuss für Soziales und Senioren die Förderung des Projektes „Port Kölnberg – Veedelslotse“ für die Jahre 2019-2021 beschlossen.

In der Beantwortung der Anfrage führt die Verwaltung aus:

Das bis zum 30.11.2021 befristet geförderte Projekt „Port Kölnberg - Veedelslootse“ ist auf das Willkommen zugewanderter Menschen ausgerichtet. Die Stärkung der Nachbarschaften und der ethnischen Netzwerke soll die Bewohnerschaft befähigen, ihre Bedarfe zu formulieren und mit Unterstützung externer Akteure umzusetzen. Eine Fortsetzung des Projektes ist für die aktuelle Problematik nicht zielführend. Auf Basis der weiteren Abstimmungen zu den oben genannten Maßnahmen wird eine zielgerichtete Projektförderung geprüft.

Im Haushaltsplan 2022 sind aber für die Jahre 2020-2022 weiterhin Zuschüsse für das Projekt „Port Kölnberg – Veedelslotse“ aufgeführt.

Der Projektträger ist aufgefordert worden, sein Interesse an der weiteren Umsetzung des Projektes zu bekunden.

Frage 4:

Wird das Projekt für die aktuelle Problematik der Wohnsiedlung Am Kölnberg als zielführend angesehen?

Frage 5:

Welche Veränderungen an der Projektkonzeption werden ggfls. als erforderlich angesehen?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Michael Weisenstein

Geschäftsführer Fraktion DIE LINKE